



Eine Wanderung an den Görlsdorfer Fischteichen

AUCH IN DEN HERBST- UND WINTERMONATEN GIBT ES HIER VIEL ZU ENTDECKEN



Foto: Michael-Peter Jachmann

» Die Leute von der Teichfischerei „Blumberger Mühle“ fahren zwar auch im Herbst 2020 ihre Ernte ein. Doch coronabedingt gab es in diesem Jahr keinen großen Fischzug an den Görlsdorfer Fischteichen – die Tradition des Abfischens wurde zum ersten Mal seit vielen Jahren unterbrochen. Doch ein Spaziergang durch die Fischteiche zwi-

schen Blumberger Mühle und Görlsdorf lohnt zu jeder Jahreszeit. Die kilometerlangen Wege auf den Deichen zwischen den Teichen bieten genug Gelegenheit für abenteuerliche Erlebnisse – das Befahren ist aber streng untersagt und ist nur den Fischereifahrzeugen erlaubt.

Der seit der Wende von Ortsunkundigen ins Spiel gebrachte Name der

Blumberger Teiche ist übrigens falsch – denn einen Ort namens Blumberg gab und gibt es hier nicht: Um 1300 ließen sich Zisterziensermönche in Görlsdorf nieder. Sie bauten an der Welse eine Wassermühle, die man „Heilig-Geist-Mühle“ nannte. Um immer genug Wasser auf das Mühlrad fließen zu lassen, stauten sie die Welse >> Seite 6

Aktuelle Information zu Einrichtungen in Angermünde

WOCHENMARKT IN ANGERMÜNDE FINDET NACH WIE VOR STATT

» **In Angermünde müssen aufgrund der aktuellen Eindämmungsverordnung voraussichtlich bis zum 30. November eine Reihe von Einrichtungen schließen bzw. bestimmte Hygienemaßnahmen umgesetzt werden. Über diese möchte die Stadt Angermünde informieren:**

Jugendkulturzentrum „Alte Brauerei“ geschlossen

Das Angermünder Jugendkulturzentrum „Alte Brauerei“ bleibt bis zum Aufheben der Verordnung geschlossen.

Tierpark Angermünde geschlossen

Stadtbibliothek Angermünde geöffnet

Alle Besucher der Bibliothek werden angehalten, die Hygienehinweise zu beachten.

Wochenmarkt Angermünde findet statt

Der Angermünder Wochenmarkt, der jeden Donnerstag auf dem Marktplatz stattfindet, darf auch mit der neuen Verordnung durchgeführt werden. Es gilt für alle Besucher die Pflicht, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen sowie den Mindestabstand von 1,5 Meter einzuhalten.

Tourist-Information telefonisch zu erreichen, Museum Angermünde weiterhin geschlossen

Die strengeren Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie führen auch im Haus Uckermark zu Einschränkungen: Die Tourist-Information bleibt für den Besucherverkehr vorerst bis zum 30.11.2020 geschlossen.

Anfragen können trotzdem telefonisch oder per E-Mail an die Tourist-Information gestellt werden. Von Montag bis Freitag in der Zeit von 10 bis 16 Uhr erreicht man die Ansprechpartnerinnen unter der Telefonnummer 03331 297660 oder der E-Mail-Adresse info@angermuende-tourismus.de. Auf der Webseite www.angermuende-tourismus.de findet man das touristische Angebot für die Planung des nächsten Urlaubs oder Ausflugs.

Auch die Öffnung des Museums Angermünde für den Publikumsverkehr kann nicht im November erfolgen. Sobald es die Situation erlaubt und ein Termin für die Eröffnung feststeht, wird er über die Presse und die Webseiten der Stadt (www.angermuende.de, www.museumangermuende.de) mitgeteilt.

Stadtverwaltung Angermünde nach telefonischer Voranmeldung und Terminvereinbarung für den Besucherverkehr geöffnet

Auch die Stadtverwaltung Angermünde muss den Besucherverkehr regulieren. Die Mitarbeiter stehen telefonisch, per Post oder per E-Mail bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung auch direkt im Rathaus und in der Heinrichstraße zur

Verfügung. In allen Gebäuden herrscht Masken-Pflicht. Bürgerinnen und Bürger können unter der Telefonnummer 03331-260019 Termine für das Bürgeramt vereinbaren. Das Standesamt ist unter der Telefonnummer 03331 260042 zu erreichen. Besucher werden gebeten, die Klingel am Haupteingang des Rathauses zu nutzen. Sie erhalten dann zum vereinbarten Termin Einlass. Die Stadt stellt im Eingangsbereich der Verwaltungsgebäude Desinfektionsmittel bereit. Plexiglaswände an den Arbeitsplätzen sichern die hygienischen Bedingungen während der Bearbeitung der Anliegen ab.

Alle Kontaktdaten der Stadtverwaltung finden Sie unter: www.angermuende.de/kontaktdaten.

Bestattungen & Nutzung der städtischen Trauerhallen

Bei Trauerfeiern in der Trauerhalle der Stadt Angermünde müssen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- die Einhaltung des Abstandsgebots von 1,5 m zwischen allen Teilnehmenden, ausgenommen u. a. Ehe-/Lebenspartner*innen, Angehörige des eigenen Haushalts, Personen mit Sorge-/Umgangsrecht
- Öffnung der Fenster und der Trauerhalleneingangstür während der Trauerfeier,
- die Steuerung und Beschränkung des Zutritts und des Aufenthalts der Teilnehmenden,
- das verpflichtende Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung durch die Teilnehmenden während der gesamten Trauerfeier und der Beisetzung,
- das Erfassen von Personendaten in einem Kontaktnachweis zum Zwecke der Kontaktnachverfolgung; die Teilnehmenden haben ihre Personendaten vollständig und wahrheitsgemäß anzugeben.

Das bedeutet: Beerdigungen können unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln mit Gästen weiter stattfinden. Die Trauerhalle auf dem Stadtfriedhof der Stadt Angermünde bietet mit den genannten Maßnahmen Platz für 29 Trauer Gäste. Trauerfeiern unter freiem Himmel können nach der aktuellen Verordnung mit bis zu 100 Personen stattfinden unter Einhaltung der o. g. Maßnahmen. Die Trauerhallen in den Ortsteilen sind weiterhin geschlossen.

Viele Angermünder Gaststätten und Bistros bieten während der Schließung einen Lieferdienst oder Abholmöglichkeiten an

Ab dem 2. November sind Gaststätten im Sinne des Brandenburgischen Gaststättengesetzes für den Publikumsverkehr zu schließen. Es dürfen aber Getränke und Speisen zur Mitnahme angeboten werden. Sitz- und Abstellmöglichkeiten direkt vor Ort dürfen nicht bereitgestellt werden.

Einige Angermünder Gaststätten und Bistros bieten diese Möglichkeit an. Auf der Webseite der Stadt findet man unter www.angermuende.de/informationen-zu-corona auch eine Übersicht mit den Angeboten ansässiger Gaststätten und Bistros.

„Ohne Mund- und Nasenschutz geht es nicht!“

BÜRGERMEISTER FREDERIK BEWER ZUR CORONA-SITUATION IN ANGERMÜNDE

» Monatelang schien Corona um Angermünde einen großen Bogen zu machen, im März ein Krankheitsfall abseits der Kernstadt in Greiffenberg. Das war's so ziemlich für Monate.

Mit Beginn des Herbstes stiegen die Fallzahlen in Deutschland wieder rasant an, in Angermünde aber blieb es weiter ruhig. Bis es im Oktober zur Erkrankung von drei Mitarbeitern der Stadtverwaltung Angermünde kam. Wobei allerdings nur ein Fall Angermünde und dem Landkreis Uckermark zugeordnet wird, weil die beiden anderen im Landkreis Barnim wohnen. Alle drei sind in der Außenstelle des Rathauses in der Heinrichstraße tätig, wo die Arbeit zunächst fast zum Erliegen kam, weil die Erkrankten in medizinische Behandlung kamen und weitere Mitarbeiter als Kontaktpersonen auch in Quarantäne mussten.

Die Information über den ersten Fall erhielt Bürgermeister Frederik Bewer am 10. Oktober. Als vier Tage später die zweite Erkrankung gemeldet wurde, ergriff der Rathauschef sofort Maßnahmen: „Wir haben nicht auf die Festlegungen des Amtes gewartet, sondern sofort Einschränkungen im Besucherverkehr mit den Bürgern und für die Kontakte der Verwaltungsmitarbeiter festgelegt und mit dem Gesundheitsamt besprochen. Und schweren Herzens haben wir uns entschlossen, die Eröffnung von Haus Uckermark mit Heimatmuseum und Touristinformation abzusagen. Wir wollten einfach das Risiko vermeiden, dass von einer solchen Menschenansammlung die Gefahr zur Infektion ausgeht. Eine erkrankte Person hätte ausgereicht, um in einer solchen Situation das Virus massenhaft zu verbreiten.“

Die Stadtverwaltung arbeitet daran, auch unter Quarantäne arbeitsfähig zu bleiben. „Wir sind dabei, die Mitarbeiter technisch so auszustatten, dass sie auch von zu Hause arbeiten könnten und die Verwaltung insgesamt arbeitsfähig bleibt, die Schlüsselstellen besetzt bleiben – unabhängig vom Standort der Mitarbeiter.“

Die aktuell geltenden, einheitlichen Einschränkungen hält der Bürgermeister für sinnvoll. Er hält es auch nicht für realistisch zu glauben, dass im Dezember wieder alles anders wird, weil sich



Foto: Michael-Peter Jachmann

Der Regionalmarkt am 3. Oktober war die letzte große öffentliche Veranstaltung in Angermünde vor der erneuten Verschärfung der Corona-Pandemie.

abzeichnet, dass die Maßnahmen greifen. „Wir können froh sein, wenn wir es schaffen, die Situation den Winter über zu stabilisieren.“

Momentan gibt es wöchentlich eine Telefonkonferenz mit der Chefin des Gesundheitsamtes Michaela Hoffmann, um die Lage zu besprechen. „Das Gesundheitsamt leistet eine sehr verantwortungsvolle, komplexe Arbeit. Die Mitarbeiter dort haben meinen größten Respekt, was sie leisten, um die Übersicht über die Krankheitssituation zu behalten und Verdachtsfällen auf den Grund zu gehen. Ohne die Konsequenz, mit der dort gearbeitet wird, ginge es auch nicht.“

Bürgermeister Frederik Bewer bittet die Angermünder, sich an die Einschränkungen zu halten und vor allem

den Mund-Nasen-Schutz zu tragen und auf Abstand zu achten: „Es ist vielleicht nicht immer angenehm und der eine oder andere leidet darunter. Aber wir haben es selbst in der Hand, das Virus im Zaum zu halten. Warten wir nicht darauf, bis wir in der Familie selbst betroffen sind. Auch wenn die Erkrankung in vielen Fällen scheinbar einen harmlosen Verlauf nimmt, immer wieder erkranken einige sehr schwer. Tragen Sie die Maske, halten Sie Abstand, meiden Sie Menschenmengen und verzichten Sie auf unnötige Kontakte. Die Nachforschungen der Gesundheitsämter ergeben, dass man das Virus vor allem bei privaten Kontakten bekommt.“

Michael-Peter Jachmann



Solche Aufkleber sind in Angermünde an den Türen verschiedener Geschäfte zu finden.

Trotz Corona: Angermünde setzt auf den Schulneubau

DER HAUSHALT 2021 BEFINDET SICH JETZT IN DER DISKUSSION DER ABGEORDNETEN

» Welche Auswirkungen haben Corona und die Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens auf die Finanzen Angermündes? Wird die Stadt in den nächsten Jahren auf Investitionen verzichten müssen? Bürgermeister Frederik Beyer antwortete auf die Anfrage der „Angermünder Nachrichten“: „Corona wird langfristig wohl Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt haben, die Einschränkungen im wirtschaftlichen Leben bleiben nicht ohne Folgen, schließlich sinkt in der Folge die wirtschaftliche Leistung. In diesem Jahr

wirkt sich das noch nicht aus.

Wir haben am 11. November die Entwürfe des Haushaltsplans 2021 den Fraktionen vorgestellt, jetzt gehen sie in die Diskussion. Ich bin guter Dinge, das wir den Haushalt beschließen können. Doch es ist schon richtig, in den nächsten Jahren werden die Möglichkeiten für die Kommunen wohl geringer werden. Es ist also wichtig zu entscheiden, welche Punkte sind die wichtigsten, wo müssen wir unbedingt investieren?

An erster Stelle steht für Angermünde der Neubau der Grundschule, alle

anderen Vorhaben müssen wir daran messen. Es ist wichtig, die Lernbedingungen für die Kinder günstig zu gestalten, aber auch die Lehrbedingungen für die Lehrer. Es geht ja auch darum, Lehrer zu überzeugen, nach Angermünde zu kommen. Sie sollen hier gute Bedingungen vorfinden für das Unterrichten der Kinder. Eine Zusammenarbeit mit Pinnow löst das Angermünder Problem leider nicht, auch wenn es natürlich eine gewisse Entlastung für die Angermünder Schulen gibt, wenn wir Kinder aus Pinnow-nahen Dörfern dort zur Schule gehen lassen. Die Schülerzahlen unterliegen Schwankungen, deshalb geht es auch darum, eine Schule zu bauen, die mehr sein kann. Ein Gebäude, das verschiedenen Aufgaben dienen kann. Wo es möglich ist, Klassenräume auch für andere Zwecke zu nutzen, wenn die Schülerzahlen sinken. Klassenräume, die am Tage dem Unterricht dienen und abends beispielsweise Vereinsversammlungen.

Auch das Objekt Brüderstraße, in dem einst das Heimatmuseum zu Hause war, bleibt ein vorrangiges Projekt. Hier sind auch andere Förderungen möglich als beim Schulneubau – aus Denkmalschutzmitteln und anderen Töpfen. Eine Bauzustandsanalyse und eine Machbarkeitsstudie liegen für das Objekt inzwischen vor. Stadtarchiv und Stadtbibliothek werden hier zu Hause sein.“

Michael-Peter Jachmann



Foto: Michael-Peter Jachmann

IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon: (030) 28 09 93 45

E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:

Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb:

Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **18. Dezember 2020**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **7. Dezember 2020**.

Ist die Eingemeindung nach Schwedt alternativlos?

ANGERMÜNDES BÜRGERMEISTER EMPFIEHLT, SICH ZEIT ZU NEHMEN UND NICHTS ZU ÜBERSTÜRZEN

» Seit dem Sommer zerfällt das Amt Oder-Welse in zunehmendem Tempo. Obwohl das Amt über eine funktionierende Verwaltung verfügt, vermitteln manche Politiker noch amtsangehöriger Gemeinden und Schwedts derzeit den Eindruck, dass eine Eingemeindung nach Schwedt ohne Alternative ist und sofort vollzogen werden muss.

Die Stadt Angermünde agiert da wesentlich vorsichtiger, sogar zurückhaltend. Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, den Gemeinden Pinnow und Mark Landin (Schönermark, Grünow, Hohenlandin, Niederlandin) Gespräche über eine Mitverwaltung durch Angermünde oder über eine Eingemeindung in die Stadt Angermünde anzubieten.

Die „Angermünder Nachrichten“ fragten Angermündes Bürgermeister Frederik Bewer, warum sich Angermünde so zurückhaltend verhalte. „Ehrlich gesagt, kann ich die ganze Aufregung in den Gemeinden des Amtes Oder-Welse nicht nachvollziehen. Ich kann den Gemeinden und ihren Abgeordneten nur empfehlen, nach der Empfehlung des Innenministeriums in Potsdam zu handeln, wonach ein unterjähriger Verwaltungsübergang nicht zu empfehlen ist. Vor einer Entscheidung über die Frage einer Eingemeindung oder Mitverwaltung ist die jeweilige Situation genau zu analysieren. Es ist vorher zu verstehen und zu klären, welche Veränderungen sich für jeweils beide Seiten ergeben werden. Dabei kann es grundsätzlich nicht um diffuse Gefühle und Versprechungen gehen, sondern um konkrete, geprüfte Fakten. Dies ist dann zumindest den jeweiligen Gemeindevertretungen transparent zu erläutern, bevor eine Entscheidung getroffen wird.“



Foto: Michael-Peter Jachmann

Angermündes Bürgermeister Frederik Bewer beim Wirtschaftsempfang 2020

Angermündes Bürgermeister plädiert also für einen Übergang ohne Zeitdruck. Das ist nachvollziehbar denn für einen solchen komplizierten und folgenreichen Übergang braucht man eine Entscheidungsbasis. Die Oder-Welse-Amtsverwaltung funktioniert, die Gemeinden können sich diese Zeit nehmen. Wozu den Amtsdirektor abwählen? Wer soll die Verwaltung beim Übergang zu neuen Strukturen leiten? Schließlich geht es um eine Entscheidung auf Jahrzehnte und vielleicht darüber hinaus. Da sind kühle Köpfe gefragt, Heißsporne verdecken oft nur die Probleme, die sich aus überschnellen, sofortigen Entscheidungen ergeben.

So sagt Angermündes Bürgermeister: „Ich kann allen Beteiligten nur empfehlen, ihren Weg ohne Zeitdruck zu gehen, diesen überschaubaren Prozess mit seinen überschaubaren Möglichkeiten. Übergroßer Druck kann nur dazu dienen, die Menschen zu übereilten Beschlüssen zu führen, aus welchen Gründen auch immer. Bürgerorientiert handeln, aber nicht aus kurzfristigen politischen Zielen heraus. Das kann zu nicht bedachten Überraschungen führen. Angermünde ist für eine Entscheidung in Ruhe, will nichts übers Knie brechen. Das Ziel für den Verwaltungsübergang sollte der 1. Januar 2022 sein. Nicht so schnell wie möglich, sondern so durchdacht wie möglich.“

Michael-Peter Jachmann

Eine Wanderung an den Görldorfer Fischteichen

AUCH IN DEN HERBST- UND WINTERMONATEN GIBT ES HIER VIEL ZU ENTDECKEN



Fotos: Michael-Peter Jachmann

► Fortsetzung von Seite 1

südlich von der Mühle zu einem Teich auf, in dem sie auch Karpfen als Fastenspeise züchteten.

Ein Müller namens Martin Blumberg erwarb die Wassermühle im Jahr 1707, die deshalb fortan Blumberger Mühle hieß. Martin Blumberg nutzte sie als Getreide- und Schneidemühle. 1897 endete der unrentabel gewordene Mühlenbetrieb. Das Gebäude der Wassermühle gibt es bis heute, sie ist Teil der Anlagen, die zur Teichfischerei gehören. Doch das Mühlenrad hat man bereits vor langer Zeit entfernt. Der von den Zisterziensern angestaute Teich, heißt seit der Inbesitznahme durch Martin Blumberg Blumberger Mühlenteich – er ist der einzige Teich, der den Namen Blumberg trägt.

Zur Blumberger Mühle gehört auch der Blumberger Mühlenteich südlich der Mühle, eines der ursprünglichen Gewäs-

ser der Gegend. Durch diesen Teich fließt die Welse noch heute.

Die ersten künstlichen Karpfenteiche ließ der Görldorfer Graf Wilhelm Freiherr von Redern westlich des Wegs von der Blumberger Mühle nach Görldorf anstelle der ursprünglichen Erlbruchwälder anlegen. Mitte der 1960er Jahre wurde festgelegt, die Teichwirtschaft bei Görldorf wiederzubeleben und die vorhandenen alten Fischteiche um neue zu ergänzen. Die wurden nördlich der Blumberger Mühle und östlich des Weges von der Mühle nach Görldorf in den Jahren 1967 bis 1969 angelegt. Dafür musste Wald weichen, hohe Buchen und dicke Eichen an der Bahnlinie Berlin – Stralsund im Bereich des damaligen Bahnwärterhäuschens Erichshagen fielen. Erichshagen ist der Name eines längst verschwundenen Dorfes, eines sogenannten wüsten Ortes, der wohl im 19. Jahrhundert von der

Landkarte verschwunden ist und sich noch östlich der gräflichen Fischteiche befand. Mit den neuen Teichen erhielt die Teichwirtschaft bei Görldorf überregionale Bedeutung. Entsprechend ihrer Lage nannte man sie die Görldorfer Fischteiche.

Das hohe Schilf, das abgelassene Wasser, verbliebene Karpfen, Enten und viele andere Wasservögel, der naturbelassene Uferbereich der Welse der nahe der alten Blockstelle Erichshagen auf die andere Seite der Bahnlinie wechselt bieten Wanderern viele interessante Sichten auf eine den meisten Menschen fremde Welt – und das nicht nur, wenn der große Fischzug beginnt. Übrigens starten vom NABU-Besucherzentrum Blumberger Mühle aus geführte Wanderungen hinein die Teichlandschaft.

Michael-Peter Jachmann

Lerntherapie ganz nach dem individuellen Bedarf

MAQT STEHT KINDERN NUN AUCH DIREKT IN ANGERMÜNDE ZUR VERFÜGUNG

» Die MAQT bietet Kindern mit Lese-, Rechtschreib- und/oder Rechenschwierigkeiten aus Angermünde und Umgebung Unterstützung an. Unter dem Motto „Bildung ist immer eine gute Investition in die Zukunft“ zog MILLIE am 1. Oktober in das Kreativzentrum MAQT ein. Der Name steht für **Machbar Individuell Lernend Lohnend Integrativ Erfolgreich** und beschreibt damit die Arbeit der integrativen Lerntherapie.

Bisher mussten Kinder mit Problemen in den Teilleistungsbereichen Lesen, Schreiben und Rechnen nach Schwedt, Eberswalde oder Prenzlau ausweichen. Für die Eltern oft ein hoher Zeitaufwand und logistisch schwer, in den Alltag zu integrieren. Die MAQT hat nun in ihrem Kreativzentrum in der Rudolf-Breit-scheid-Straße 109c entsprechende Räumlichkeiten geschaffen, um ortsnah eine Integrative Lerntherapie anbieten zu können. Yvonne Matthes bringt als Zertifizierte Legasthietrainerin und Fachkraft für Dyskalkulie die nötigen Kompetenzen und mehrjährige Erfahrungen mit, um den Kindern mit Teilleistungsschwächen unterstützend zur Seite zu stehen und ihnen schrittweise zu Lernerfolgen zu verhelfen.

In den Lerntherapieeinheiten werden wöchentlich an festen Tagen zunächst individuelle und differenzierte Lernstandsanalysen durchgeführt, um darauf basierend Förderpläne zu erstellen. Anders als bei der Nachhilfe knüpft die Lerntherapie nicht am aktuellen Schulstoff an, denn wenn ein Lernender bereits etliche Misserfolge zu verarbeiten hatte, ist einiges mehr erforderlich. Solche Schüler müssen genau dort abgeholt werden, wo sie auf ihrem Weg zur Schrift, zum Lesen und Rechnen hängengeblieben sind, damit sie erfolgreich den Teufelskreis Lernstörungen durchbrechen können und zu einem sicheren Umgang mit der jeweiligen Teilleistung gelangen.

Wichtige Ziele sind dabei vor allem auch das Wiederherstellen einer positiven Lernstruktur und die Stärkung des Selbstbewusstseins, denn „Stärken stärken, schwächt Schwächen“. Das Aufarbeiten von Lernlücken ist oft erst möglich, wenn das Zutrauen in die eigene Leistungsfähigkeit gegeben ist. Dabei ist es uns auch sehr wichtig, einen optimalen Austausch mit den Eltern und Lehrern zu gestalten.



Foto: Pixabay

Bewiesenermaßen ist das Hörvermögen eines Kindes für den Lernprozess von grundlegender Bedeutung. Unterstützend wird daher bei Bedarf das Johansen Hörtraining angeboten. Dies ist ein individualisiertes frequenz- und hemisphärenspezifisches auf Musik basierendes Hörtraining nach den Erkenntnissen von Dr. Kjeld V. Johansen aus Dänemark und wird seit über 30 Jahren in derzeit 22 Ländern angeboten. Ziel ist es, durch regelmäßiges Hören der individuell auf die Hörfertigkeiten abgestimmten, frequenzspezifischen JIAS-Musik die Hör-Verarbeitung und Hör-Wahrnehmung zu verbessern. Hierbei soll zudem das Zusammenarbeiten beider Ohren positiv unterstützt werden, so dass die Ton- und Sprachwahrnehmung insgesamt optimiert werden kann.

Die **Johansen Individualisierte Auditive Stimulation** kann für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in folgenden Bereichen hilfreich sein:

- Verbesserung der HÖRFUNKTION bei auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsproblemen
- Steigerung der AUFMERKSAMKEIT und KONZENTRATION bei einer erhöhten Ablenkbarkeit durch Nebengeräusche
- Verbesserung der LESE- und RECHTSCHREIBLEISTUNGEN, sofern die Schwierigkeiten u. a. durch auditive Einschränkungen begründet sind
- Positive Unterstützung im Bereich der SPRACHENTWICKLUNG und des SPRACHVERSTÄNDNISSES

- Hemmung einer HÖRÜBEREMPFINDLICHKEIT und Reduzierung eines wahrgenommenen Dauertones (TINNITUS)

Zunächst wird eine genaue Überprüfung verschiedener Hörfunktionen durchgeführt. Anhand dieser wird für das Kind eine auf seine Hörfähigkeiten abgestimmte Hörtrainings-CD erstellt. Diese hört das Kind zunächst zehn Minuten täglich, über einen Zeitraum von 6 bis 8 Wochen. Nach dieser Hörphase findet eine erneute Überprüfung statt und anschließend wird eine an die neuen Ergebnisse angepasste CD erstellt. In der Regel werden 4 bis 5 Hörtrainings-CDs gehört, um für das Kind das bestmögliche Resultat zu erreichen. Dieses Hörtraining wird auch unabhängig von einer lerntherapeutischen Begleitung angeboten. Auch in den Ferien werden individuelle Fördereinheiten angeboten.

Ab Januar 2021 bieten wir zusätzlich Vorträge für Eltern von Kindern mit Lernschwächen, bzw. Teilleistungsschwächen statt. Wir möchten Ihnen Wege und Möglichkeiten im Umgang mit diesen Schwächen aufzeigen. Wie stärken Sie Ihr Kind und wie können Sie den Lernprozess begleiten? Hierbei wollen wir Sie unterstützen!

INFO

☎ 03331 365027

Termine bitte per E-Mail erfragen:
matthes@maq.de.

Stadt saniert Moschel-Mausoleum

HISTORISCHE GRABSTÄTTE SOLL WIEDER FÜR BESTATTUNGEN GENUTZT WERDEN

» Auf dem Stadtfriedhof von Angermünde sticht ein Bauwerk allen Besuchern sofort ins Auge – das 1913 vom Emallierwerksbesitzer Willy Moschel erbaute Familien-Mausoleum. Der imposante Ziegelbau mit seiner Sandsteinfassade ist ein wichtiges Denkmal auf dem städtischen Friedhof, hat aber großen Sanierungsbedarf. Seine Außenhülle wurde 2017 bereits aufwändig saniert, nun findet die Restaurierung des Innenraums statt. Nach den Bauarbeiten, die bis Ende des Jahres andauern, soll die Grabstätte als solches auch wieder genutzt werden und erstmals auch regelmäßig zu besichtigen sein.

Michael Deinert, Friedhofsverwalter der Stadt Angermünde, hat konkrete Pläne für die zukünftige Nutzung: „Nach der erfolgten Innensanierung soll die ehemalige Gruft als Kolumbarium, also als Urnenwand genutzt werden. Die Kuppel und das zukünftige Kolumbarium werden indirekt beleuchtet, historische Kerzenhalter mit LED-Kerzen betrieben. Ein im Boden eingelassenes Glaselement aus Sicherheitsglas soll für mehr natürliches Licht im Gruftraum sorgen und einen Einblick gewähren. So sind Urnenbeisetzungen mit Trauerfeiern im kleinen Familienkreis, die Andacht der Verstorbenen im Kolumbarium und die Besichtigung für Besucher des Friedhofs zu bestimmten Zeiten möglich.“

Von 1978 bis 1979 fanden im Moschel-Mausoleum bereits Trauerfeiern statt, da zu dieser Zeit die Trauerhalle neu gebaut wurde. Seit einigen Jahren war eine zeremonielle Nutzung oder Besichtigung jedoch nicht mehr möglich, da die Sicherheit durch herabfallende Deckenelemente und Schäden am Fußboden nicht mehr gegeben war. Das soll sich nun ändern: Der gesamte Innenraum wird für rund 182.000 Euro saniert. Davon trägt das Land Brandenburg 90.000 Euro, der Landkreis Uckermark



fördert das Bauprojekt mit 10.000 Euro. Die restlichen Mittel werden durch die Stadt Angermünde bereitgestellt.

Edith Scholz, Bauleiterin bei der Stadt Angermünde, fasst die geplanten Arbeiten zusammen: „Sämtliche Marmorplatten an Wänden und Boden müssen

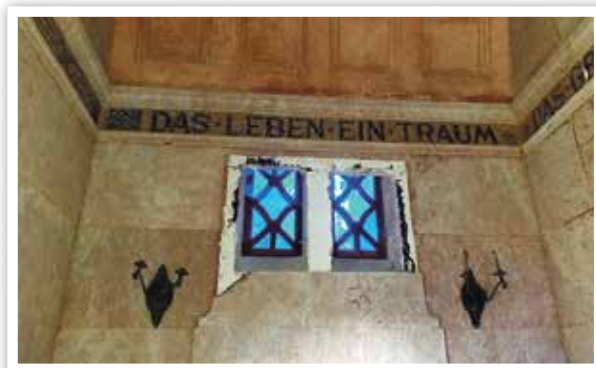
entfernt, zwischengelagert und nach der Aufbereitung eingesetzt werden. Gebrochene Platten und Fehlstellen werden entsprechend ersetzt und später wieder eingebaut. Der Ziersarkophag wird gereinigt und im Gruftraum wieder aufgestellt. Das Gebäude bekommt einen Stromanschluss und Beleuchtung. Eine zusätzliche Gittertür

soll die Betrachtung des Innenraumes ermöglichen und vor Diebstahl und Vandalismus schützen. Fehl- und Bruchstellen in der Kuppel werden durch einen Stuckateur, in alter handwerklicher Tradition, ergänzt bzw. Hohlräume geklebt.“

Weitere abgeschlossene Projekte auf den städtischen Friedhöfen

In den letzten Monaten konnten durch die Friedhofsverwaltung andere Projekte bereits fertiggestellt werden: So sind die Urnengemeinschaftsanlagen in den Ortsteilen Schmargendorf und Stolpe, wie bereits in Greiffenberg und Herzsprung, finalisiert. Zwei Granitstelen bieten nun die Möglichkeit der Namensnennung einer dort beigesetzten Urne. Weiterhin dient der Bereich an den Stelen als Ablage für Blumen und Gestecke.

Auf dem Angermünder Friedhof sind in der Urnengemeinschaftsanlage II die Blumenablagen fertiggestellt worden. Ein gespendetes Bronzekreuz ziert die Mittelablage. Die Friedhofsverwaltung weist darauf hin, dass Blumen und Grabbeigaben ab 01.11.2020 dort abzulegen sind. Die Stadtgärtner werden dann in der Urnengemeinschaftsanlage alle Blumen und Grabbeigaben auf die dafür vorgesehenen Blumenablagen legen. Zu Trauerfeiern ist es weiterhin gestattet, den Blumenschmuck der unmittelbaren Familienangehörigen z. B. Blumengesteck oder Kranz auf der Grabstätte abzulegen.



Baufortschritt beim „Haus der Begegnung“

UND BEIM INTERKONFESSIONELLEN ANDACHTSRAUM IN WOLLETZ

» Im September begannen die Bauarbeiten für das „Haus der Begegnung“ in Wolletz, dessen Grundsteinlegung am 25. September mit vielen Gästen gefeiert wurde. Es soll zukünftig die gemeinschaftliche Mitte des Ortes bilden. Mittlerweile ist auf der Baustelle schon einiges passiert, die Außenwände stehen und auch das Dach soll noch im November errichtet werden. Der nur wenige Meter entfernte interkonfessionelle Andachtsraum wird parallel mit dem zukünftigen Dorfgemeinschaftshaus gebaut und hat mittlerweile ebenfalls seine Fundamente erhalten.

Mit dem „Haus der Begegnung“ entsteht in dem Angermünder Ortsteil Wolletz erstmals ein barrierefreies und multifunktionales Gebäude für Veranstaltungen und Treffen, das allen Bewohnerinnen und Bewohnern zu Verfügung steht. Die Entwicklung des neuen Mittelpunktes in dem kleinen, aber durch die



ansässige Reha-Klinik und den Berlin-Usedom-Radweg sehr belebten Ort, wird mit großem Interesse und viel Vorfreude von allen Beteiligten begleitet.

Für die Stadt Angermünde ist solch ein Projekt etwas ganz Besonderes und nur durch Fördermittel und die Unterstützung von engagierten Ortsansässigen möglich.

INFO

Mehr zu dem Bauprojekt und einen Rückblick auf die Grundsteinlegung finden Sie unter: www.angermuende.de/grundstein-wolletz

Neue Putzfassade

FEUERWEHRGEBÄUDE IN BIESENBROW

» Zurzeit erneuert die Stadt Angermünde die Putzfassade des Feuerwehrgebäudes der Freiwilligen Feuerwehr Biesenbrow.

Im August 2019 wurde das Dorfgemeinschaftshaus als Anbau an dieses Gebäude eingeweiht. Mit Abschluss der Putzarbeiten erhält der gesamte Gebäudekomplex im Zentrum des Dorfes ein einheitliches Äußeres.

Die Kosten belaufen sich auf rund 19.000 Euro, die durch den Haushalt der Stadt Angermünde finanziert werden. Die Fertigstellung ist für Ende November 2020 geplant.





Rückblick auf die Strandbad-Saison 2020

STRANDBAD WOLLETZSEE SICHERTE DAS REGIONALE FREIZEIT- UND SPORTANGEBOT AB

» Das Strandbad Wolletzsee der Stadt Angermünde startete in diesem Jahr durch den Corona-Ausbruch etwas verspätet in die Badesaison, verbuchte aber einen deutlichen Gästezuwachs: So besuchten vom 4. Juni bis 30. September rund 26.000 Badegäste das Strandbad. 2019 waren es inklusive der Besucher des Energie Open Air rund 19.500 Gäste. Auch der offene Schwimmkurs der Stadt sowie die meisten der geplanten Schwimmlager mit insgesamt 1083 Kindern und Begleitpersonen konnten durchgeführt werden.

Gerade in diesem Jahr wurde die Bedeutung des stadteigenen Strandbades noch einmal deutlich, denn die Nachfrage nach regionalen Freizeitangeboten war groß. Und auch wenn auf die Gästezahl und Abstandszonen geachtet werden musste, gab es bei einer Größe des Strandbades von 30.000 m² keine Schwierigkeiten und dem Badespaß stand nichts im Wege. Auch die Investitionen und Neuerungen, die durch die Stadt Angermünde vorgenommen wurden, fanden großen Anklang und kamen genau zur richtigen Zeit. So wurde der Eingangsbereich neu

gemalt und der Imbissbereich mit einer Beach-Entspannungszone ausgestattet. An der Wasserkante sind drei neue Spielgeräte sowie ein Sonnensegel errichtet worden. Dazu gehören eine Matschanlage, ein Sandbagger und ein Spielschiff mit Rutsche. Doch das größte Bauprojekt war die neue Steganlage mit Sprungturm, die im Juni mit zahlreichen Gästen bei freiem Eintritt und Programm eingeweiht wurde. Der 120 Meter lange Steg mit seiner 50-Meter-Bahn und dem 3-Meter-Sprungturm kostete rund 290.000 Euro von denen 159.000 Euro durch Fördermittel und der Rest durch den Stadthaushalt finanziert wurde.

In jedem Jahr nutzen Schulen aus der Region das Strandbad zur Durchführung von Schwimmlagern. 2020 mussten einige Termine aufgrund der coronabedingten Schließung der Schulen im Juni abgesagt werden, doch erfreulicherweise konnte die Grundschule Gustav-Bruhn ihr 9-tägiges Schwimmlager mit insgesamt 586 Schülerinnen und Schülern sowie 52 Erwachsenen durchführen.

Auch die Ehm Welk-Oberschule absolvierte einen Badetag mit 113 Kindern. Aus dem Amt Oder-Welse waren 247 Kinder zum Schwimmlager im Strandbad Wolletzsee. Weiterhin kamen viele Gruppen aus Kitas und verschiedenen Einrichtungen des EJM.



Lesetipps der Stadtbibliothek

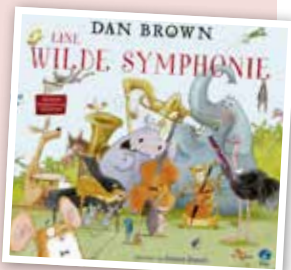
Kinderbuchempfehlung

„Eine wilde Symphonie“

Pssst! Spitzt eure Ohren, Musik liegt in der Luft. Maestro Maus schwingt den Taktstock und stellt uns seine musikalischen

Freunde vor. Sie alle verraten uns nicht nur ein Geheimnis, sie trompeten, quaken, zirpen, trällern und trom-

meln auch, was das Zeug hält. Welche Überraschung sie wohl am Ende bereithalten? In den Bildern hat Maestro Maus ein paar Rätsel versteckt: Buchstaben, die Hinweise ergeben, und sogar eine verschlüsselte Nachricht.



Empfehlung für Erwachsene

„Die Frau, die nicht alterte“

Es gibt Frauen, die ewig jung bleiben, weil sie die Welt zu früh verlassen haben – so wie Bettys Maman. Es gibt Frauen, die das Älterwerden einfach hinnehmen, weil sie ganz andere und wichtigere Probleme im Leben haben – so wie die neue Frau von Bettys Papa. Es gibt Frauen, die krampfhaft versuchen, an ihrer Jugend festzuhalten – so wie Bettys Freundin Odetta, die panische Angst davor hat, dass ihr Mann sich in eine jüngere Frau verlieben könnte. Und es gibt Betty. Was ihr passiert, ist der Traum von vielen. Doch für Betty und ihre Familie gerät ihre ewige Jugend zur Zerreißprobe.



INFO

Stadtbibliothek Angermünde
Berliner Straße 57, 16278 Angermünde
☎ 03331/32651
✉ stadtbito@aol.com

Öffnungszeiten

Montag	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Dienstag	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mitwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 Uhr – 13.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Leseförderung unterstützen

AUFRUF: LESEPATEN AN DER PUSCHKINSCHULE GESUCHT



» Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ehrenamtliches Engagement an Schulen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Im Rahmen bestehender Vereinbarungen haben Schulen die Möglichkeit, engagierten und interessierten Bürgern voraussichtlich ab Januar 2021 eine Ehrenamtstätigkeit anzubieten. Ihre Unterstützung wird bei der Leseförderung benötigt. Sie lesen

einer kleinen Gruppe von Kindern etwas vor oder lesen gemeinsam mit den Kindern. Bei Interesse können Sie sich an die Schulleitung der Puschkinschule wenden.

INFO

☎ 03331 2600125

E-Mail: s100640@schulen.brandenburg.de

Begrüßungsgeld

50 EURO FÜR JEDES IN ANGERMÜNDE GEMELDETE NEUGEBORENE

» Die Stadtverwaltung Angermünde informiert, dass aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung aus November 2013 für jedes gemeldete Neugeborene von Angermünde auf Antrag ein Begrüßungsgeld in Höhe von 50,00 € an die personensorgeberechtigte Mutter gezahlt wird.

Antragsformulare sind bei der Stadtverwaltung Angermünde, Markt 24, im Fachbereich Soziales und im Einwohnermeldeamt sowie im Internet unter www.angermuende.de (Bürgerservice → Formularverwaltung) erhältlich.

INFO

Ansprechpartner: Kristin Hilges
FB Jugend, Kultur, Soziales
☎ 03331/2600-92
E-Mail: k.hilges@angermuende.de



Foto: Pixabay

Historische Gesetzbücher

RECHTSGESCHICHTLICHE QUELLENSAMMLUNGEN SIND IM STADTARCHIV EINSEHBAR

» Nachdem ich Ihnen in der letzten Ausgabe, eine unserer ältesten Karten vorgestellt habe, möchte ich Ihnen diesmal einen weiteren Bereich unseres umfassenden Bestandes vorstellen. Das Stadtarchiv Angermünde verfügt über eine umfangreiche Sammlung an Gesetzen und Verordnungen.

Die hier abgebildete Gesetzessammlung ist das „Corporis Constitutionum Marchicarum“ von 1737. Das Gesamtwerk besteht aus sechs Teilen.

Die Sammlung wurde von Christian Otto Mylius angelegt. Dieser erhielt im Jahre 1715 vom preussischen König Friedrich Wilhelm das Privileg, eine Sammlung sämtlicher Erlasse, Edicte und Instructionen zu erstellen.

Das Stadtarchiv besitzt in seiner Sammlung unter anderem noch die „Gesetzsammlung für die königlich preussischen Staaten“ von 1812–1914, das Reichsgesetzblatt von 1913–1942 und Gesetzblätter aus der DDR von 1951–1984. Gerne können Sie unsere rechtsgeschichtliche Quellensammlung im Stadtarchiv einsehen.

NEUES
AUS DEM
STADTARCHIV



Der Seniorenbeirat informiert

Zur Erinnerung: Termine für Senioren

VORBEHALTLICH DER EINDÄMMUNGSVERORDNUNGEN

» Liebe Seniorinnen und Senioren der Stadt Angermünde, im November musste die Fahrt zur Therme aufgrund der coronabedingten Schließung der NaturThermeTemplin kurzfristig abgesagt werden. Auch die Bürgersprechstunde des Seniorenbeirats erfolgte telefonisch.

Wir informieren Sie an dieser Stelle über die geplanten Aktivitäten und Termine, da wir bis zum Redaktionsschluss noch keine anderen Informationen haben. Beachten Sie bitte die regionale Tagespresse oder kontaktieren Sie uns, falls Sie Nachfragen haben unter Telefon 03331 260013.

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter: www.angermuende.de/seniorenbeirat.

Fahrten zur Therme Templin

(vorbehaltlich der Eindämmungsverordnungen)

In dem Unkostenbeitrag in Höhe von 21,00 € p. P. ist die Busfahrt sowie der Eintritt für zwei Stunden in die Therme enthalten. Mitzubringen sind: Mund-

schutz, Badesachen, Badelatschen, Handtuch oder Bademantel sowie Duschbad. Die Therme bietet unter anderem Wassergymnastik zum Mitmachen an. Die Einheiten dauern ca. 10 bis 15 Minuten und finden immer um 10:25 Uhr und 11:25 Uhr statt.

Badetermine *

Dezember:	07.12.2020
Januar:	11.01.2021
Februar:	08.02.2021**
März:	01.03.2021
April:	12.04.2021***

* vorbehaltlich der Eindämmungsverordnungen!
 ** wegen Winterferien vom 01.02. – 05.02.2021
 *** wegen Osterferien vom 29.03. – 09.04.2021

Haltestellen und Abfahrtszeiten:

Angermünde –	
Prenzlauer Straße	08:50 Uhr
Angermünde Bahnhof	09:00 Uhr
Angermünde Jahnsportplatz	09:08 Uhr
Kerkow	09:12 Uhr

Greiffenberger Markt	09:17 Uhr
Greiffenberger Friedhof	09:20 Uhr
Wilmersdorf	09:25 Uhr

An- und Abmeldungen können telefonisch unter: 03331/32042 erfolgen. Bitte nutzen Sie hierfür auch den Anrufbeantworter und hinterlassen in allen Fällen Ihre Telefonnummer.

Alle Termine finden vorbehaltlich der Eindämmungsverordnung statt. Sollte die Sprechstunde im Rathaus pandemiebedingt nicht stattfinden können, erreichen Sie den Seniorenbeirat zu dieser Zeit unter Telefon 0162 1011854.

Der Seniorenbeirat

Bürgersprechstunde:

Jeden zweiten Freitag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Bürgermeisterberatungsraum im Rathaus, Markt 24, 16278 Angermünde

Nächste Sprechstunde:

11.12., 10 bis 12 Uhr

Früherkennungsuntersuchungen

IHR KIND IST DA –WIR GRATULIEREN!

» Auch wenn Ihr Kind kerngesund ist und sich prächtig entwickelt – gehen Sie auf jeden Fall zu den Früherkennungsuntersuchungen. Für Babys und Kleinkinder sind insgesamt zehn Untersuchungen vorgesehen. Mit ihrer Hilfe können Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen frühzeitig erkannt und behandelt werden. Außerdem sind sie eine gute Gelegenheit, Vertrauen zu einem Kinderarzt zu fassen, bevor der Nachwuchs tatsächlich einmal krank wird. Die ersten beiden „Us“ hat Ihr Baby vermutlich schon im Krankenhaus



erlebt; die dritte sollte in der vierten oder fünften Lebenswoche stattfinden. Im ersten Jahr folgen noch drei weitere, bei denen die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes überprüft wird.

Fragen Sie bei diesen Gelegenheiten ruhig nach, falls Sie etwas nicht verstehen. Und weisen Sie den Arzt darauf hin, wenn Ihnen selbst etwas auffällt, das Sie sich nicht erklären können. Lassen Sie sich auch über die Ernährung Ihres Babys informieren, besonders, wenn in Ihrer Familie Allergien, Asthma oder Hauterkrankungen vorkommen. Sie können zu Hause einen Merkzettel schreiben, damit Sie all Ihre Fragen parat haben. Rufen Sie den Kinderarzt ruhig auch zwischendurch an, wenn Sie etwas beunruhigt. Sie sprechen nicht so gut Deutsch? Fragen Sie nach, ob ein Mitarbeiter in der Praxis übersetzen kann oder bringen Sie selbst jemanden mit. Weitere Themen im Elternbrief 1 sind: „Einander kennen lernen“, „Gemeinsam

einen Rhythmus finden“, „Warum Babys schreien“, „Drei-Monats-Koliken“, „Wenn´s mit dem Stillen mal nicht klappt“, „Unterstützung durch die Hebamme“, „Was ein Baby sonst noch braucht“, „Impfungen“, „Elternzeit“ und „Elterngeld“.

Sabine Weczera M. A.

INFO

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an: ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.



Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV).

Zum Abschied „Tag der offenen Tür“ am 4. Dezember

ZUM JAHRESENDE SCHLIESST DIE BÄRBEL-WACHHOLZ-AUSSTELLUNG VORERST IHRE PFORTEN

» Zum Jahresende schließt die Bärbel Wachholz-Ausstellung im Hofgebäude Angermünde nach fast sieben Jahren ihre Pforten wegen Schimmelbefalls im Hofgebäude des Hohen Steinwegs 25. Zum Abschied gibt es am Freitag, dem 4. Dezember, noch einmal einen Tag der offenen Tür – sollten es die Einschränkungen des kulturellen Lebens infolge der Corona-Pandemie zulassen.

An diesem Tag wird das Album „Bärbel Wachholz – Raritäten“ vorgestellt – und der offizielle Verkauf beginnt. Die Druckerei konnte zwar Anfang November die 28-seitigen Booklets liefern, aber bei der Produktion der Hüllen des Albums haperte es weiterhin. Selbst zum Todestag von Bärbel Wachholz am Freitag, dem 13. November, wurden sie noch nicht geliefert trotz des genannten Liefertermins für die Tage 4. bis 6. November. „Die Druckerei macht Umstrukturierungen und Neuausrüstung geltend, ohne ins Detail zu gehen. Ich hoffe jedoch, dass die Hüllen in der zweiten Novemberhälfte auf jeden Fall eintreffen und die Alben noch rechtzeitig unter dem Tannenbaum liegen werden“, sagte Michael-Peter Jachmann. „Wegen dieser Verzögerung habe ich mich entschlossen, die Bärbel Wachholz-Familiengeschichte nicht mehr in diesem Jahr zu veröffentlichen, um eine Dopplung zu vermeiden und beiden Werken eine eigene Präsentation zu gönnen. Auch wenn die Ausstellung im neuen Jahr geschlossen ist, wird sich ein geeigneter Rahmen finden, um das Buch vorzustellen.“



Foto: Hartmut Nieswandt

Wegen der ansteigenden Corona-Zahlen fand am 20. Oktober kein Tag der offenen Tür in der Bärbel Wachholz-Ausstellung statt. Aber Ausstellungsinhaber Michael-Peter Jachmann (rechts) lud interessierte Bärbel Wachholz-Freunde zu einer Kaffeetunde ein, so Detlev Kunter aus Röbel, Marlies Königsberg und Detlef Pohl aus Berlin.

Zum Tag der offenen Tür am Freitag vor dem 2. Advent – der im Rahmen der Weihnachtsstadt und des Angermünder Gänsemarktes stattfinden sollte – wird es trotz der Absage dieser Ereignisse vorweihnachtlich zugehen. Ganz der eigenen Tradition folgend, können sich die Besucher an diesem Tag auf köstliche Butterstolle aus Schreibers Backstube freuen – in den Varianten mit und ohne Rosinen, für beide Geschmäcker etwas. Und natürlich gibt es dazu heißen Bohnenkaffee.

Sollten die Veranstaltungseinschrän-

kungen durch die Brandenburger Landesregierung jedoch über den 30. November hinaus in den Dezember ausgedehnt werden, kann die Veranstaltung nicht stattfinden. Bitte deshalb Ende November die aktuellen Nachrichten beachten!

Die Bärbel Wachholz-Ausstellung soll in neuer Aufmachung in einigen Jahren im künftigen Gebäude des Stadtarchivs in der Brüderstraße nach dessen Sanierung neu eröffnet werden und dann zu den Öffnungszeiten des Stadtarchivs für die Besucher zugänglich sein.

Fragezeichen um das Café Schmidt am Markt

BLEIBT DAS CAFÉ DER GREIFFENBERGER BÄCKEREI ÜBER CORONA HINAUS ERHALTEN?

» „Jetzt macht auch noch das Café Schmidt am Markt zu, dann gibt es ja bald gar nichts mehr in Angermünde“, sagte mir kürzlich ein Bekannter, der besonders gern im Sommergarten vor dem Gebäude einen Eisbecher genießt, aber im Herbst und Winter auch mal im Café gemütlich seinen Kaffee trinkt und ein schönes Stück Kuchen aus der Greiffenberger Bäckerei genießt.

Schon seit einiger Zeit sei zu hören, dass das Haus schließe, nun sei auch noch das Personal reduziert. Die „Angermünder Nachrichten“ haben deshalb Inhaber Hans-Joachim Schmidt angerufen, um genaues zu erfahren. „Nein, wir haben unseren Standort am Markt in Angermünde nicht geschlossen. Durch Corona mussten wir allerdings erneut wie schon im Frühjahr wieder den gastronomischen Bereich dichtmachen. Der Verkauf von Back- und Konditorwaren aus unserer Backstube in Greiffenberg geht aber weiter.“

Das Café am Markt bleibt also erhalten, wenn Corona vorbei ist? „Veränderungen stehen an, der Ruhestand wartet. Aber wir sind bestrebt, das Café am Markt in Angermünde einem Nachfolger zu übergeben, dort soll es weitergehen. Wir wissen ja, wie beliebt das Café bei den Angermündern und



Foto: Michael-Peter Jachmann

Die Greiffenberger Bäckerei Schmidt will das Café am Markt in Angermünde nicht schließen und hofft, es an einen Nachfolger übergeben zu können.

auch bei den Touristen ist.“

Seit mehr als 120 Jahren gibt es die traditionsreiche Greiffenberger Bäckerei. In den vergangenen 30 Jahren hat sie mit ihren Filialen in mehreren Orten der Uckermark mit ihren Filialen für zufriedene Kunden gesorgt. Doch nun scheint auch sie ihrem Ende entgegenzugehen,

weil ein Nachfolger fehlt. Die Filiale in der Berliner Straße hat bereits vor einigen Monaten geschlossen, dort übernahm ein Wriezener Bäcker den Verkauf. Wünschen wir Hans-Joachim Schmidt, dass auch für das Café am Markt ein Nachfolger gefunden wird.

Michael-Peter Jachmann

